

Fragen und Antworten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-452058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

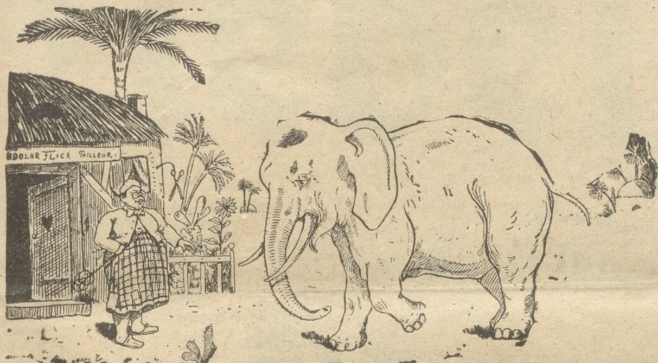
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Scipio, der Vielseitige

In Afrika ja, wie ihr wißt,
Der Elefant ein Hausier ist,
Wo ihn ja dort auch alle Welt,
Wie so bei uns — die Katzen hält.

Herr Slick, der einst Berliner war,
Und obendrein noch Schnelder gar,
Hielt sich nach dortigem Gebrauch,
Ein solches Tierchen also auch.



Srau Slick, 'ne Seele von 'nem Weib,
Hat auch mit ihm viel Zeitvertreib,
Dieweil solch Küffeltierchen — schlau —
Viel Arbeit nimmt der lieben Frau.

Sum Beispiel „Wasserholen“, „Segen“,
Auch schön das Holz zu Klaftern legen,
Und bei der Toilette dann
Schilfflich, sein, so gut er kann. —



Einmal sagt Madam Slick 'mal so:
„Scipio! Mein Mann steckt wieder wo.“

Gleich suchst du ihn und bringst ihn nur,
Sindst du ihn nicht, so freue dir!“

Abreise der Schieber

Jetzt reisen sie ab und gehen
nach Haus',
die Russen, Slovaken und
Polen;
die Schieber- und Hamster-
geschäfte sind aus,
bei uns gibt es nichts mehr
zu holen.

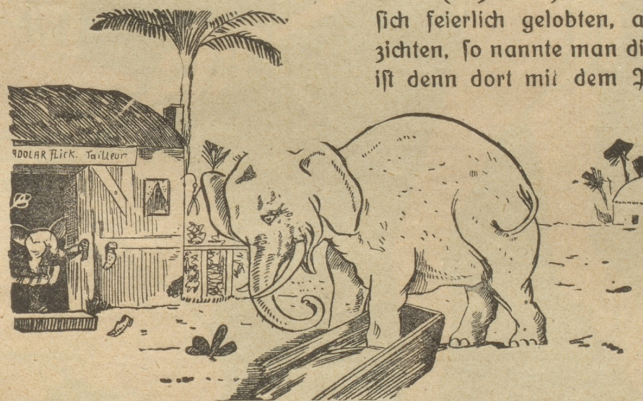
Ihr habet geerntet und habt
gefät,
habt frebelnd Aßprecht ge-
nossen,
ihr habt nur betrogen uns
frühe und spät
und biedere Leute verdrossen.

Ja, schieben und hamstern, das war
euer Spiel,
habt Maschen und Netze geroben;
jetzt seid ihr gekommen zum richtigen Ziel
und werdet nun selber geschoben.

So reiset denn ab und gehet nach Haus',
ihr Russen, Slovaken und Polen,
wir schieben euch gerne zum Lande hinaus,
dort mag euch der Teufel dann holen!

0111010

Den Selbstmord grundsätzlich mißbilligen,
kann nur ein Lebensversicherungsagent. 211er



Srau Slick holt' Ihren Mann heraus,
Ach Gott, sah der erbärmlich aus —
Was dann geschah — 's war fürchterlich,
Ja, armer Slick — du dauerst mich. —

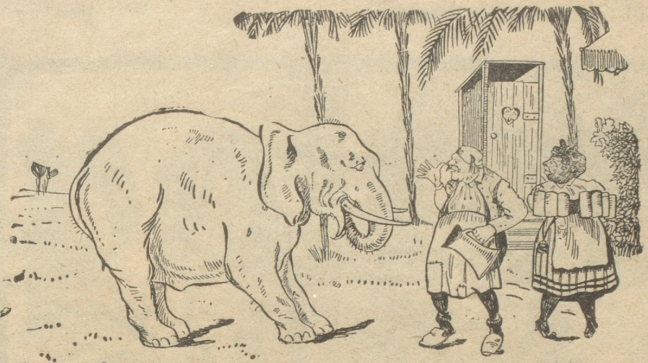
Hohe Eignung

Nachdem der Silmregisseur einen Darsteller
wiederholt in seinem Spiel unterbrochen, sagte er
schliefflich:

„Das geht nicht, das ist nicht zu brauchen.
Sie haben eben keine Ahnung von der Technik
des Silmspiels. Hier handelt es sich für den
Künstler in erster Linie darum, daß er an Stelle
der mündlichen Rede die körperliche Beredsam-
keit, die Sprache des Körpers setzt. Das ist die
Hauptsache!“

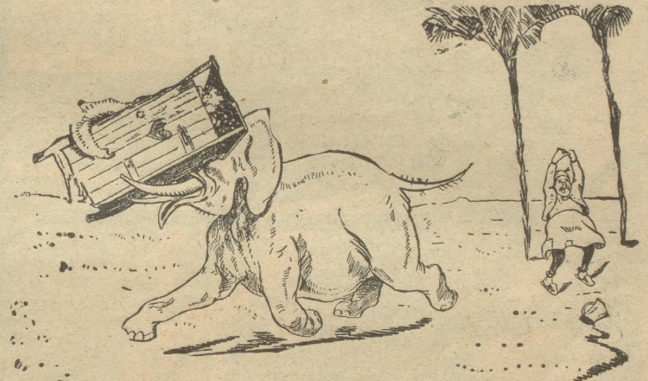
„Sprache des Körpers? Körperliche Bered-
samkeit?“ wiederholte der Darsteller. „Schön,
dann würde ich doch an Ihrer Stelle die Rolle
von einem Bauchredner spielen lassen!“ 211er

0111010



In Afrika kennt man den Brauch
Des Kneipens und des Zummelns auch,
Und Abends bei dem Palmenwirt
'ne fejsche Schwarze dort serviert.

Mein Scipio, mit frohem Mut,
Gilt hin, und siehste, das war gut,
Denn Slick der kneipte dort wie toll
Und war bereits sternhagelvoll.



Doch bei dem Nah'n des Scipio
Versackt er sich schnell irgendwo.
Der Wirt, der lacht: „Ja, suche du
Nun, Scipio, was sagste nu?“ —

Ein Kuck, ein Krach und ach herrje —
Das ganze Ding geht in die Höh',
Und selig bringt der Scipio dann
Srau Slick heim — ihren Ehemann.

Aus der Geschichtsstunde

Lehrer (dozierend): Wenn in frühern Zeiten gewisse Völker
sich feierlich gelobten, auf gegenseitige Befehdung zu ver-
zichten, so nannte man dies Urfehde schwören... Was
ist denn dort mit dem Paul Müller, der schläft ja! Was
sagte ich soeben?

Müller: ? — Wi — wir —
so — sollen — nun etwas von
der Uhrfeder hören.

Sragen und Antworten

Was ist moderne Sklaverei?
— Moderne Sklaverei ist
die Unterdrückung der Arbeiter-
schaft durch die Bourgeoisie.

Was ist moderne Freiheit?

— Moderne Freiheit ist die Unter-
drückung der Bourgeoisie durch die
Arbeiterschaft. 211er

Merkspruch

Aus Irland, vorher Mirland
Wird für Floyd George Verlierland!
Und die zu Lissa-Bönigen —
Verlangt es heiß nach Königen!

Redaktion, Druck und Verlag:
211er
211er
Telephon Selnau 10.13